

Geschäftsstelle:

Tuchmacherstraße 49 • 14482 Potsdam
Tel.: 0331 – 7 04 89 66 • Fax: – 2 70 86 90
eMail: info@venrob.de • www.venrob.de



Verband Entwicklungspolitischer
Nichtregierungsorganisationen
Brandenburgs e.V.

An
Ministerin der Finanzen und für Europa
des Landes Brandenburg,
Frau Katrin Lange

An
Vorsitzende der Fraktionen von
SPD, BSW und CDU im Landtag
Brandenburg

Potsdam, 27.11.2024

Offener Brief: Friedensbildung, soziale und globale Gerechtigkeit in Brandenburg befördern – mit dem Eine-Welt-Promotor*innen-Programm!

Sehr geehrte Frau Ministerin Lange,
sehr geehrte Abgeordnete

Wir wenden uns mit diesem Offenen Brief an Sie in Verantwortung für die Menschen und Organisationen, die in Brandenburg über das Eine-Welt-Promotor*innen Programm für Frieden, Völkerverständigung und Nachhaltigkeit eintreten. Denn dieses Programm ist akut in Gefahr!

Das Land Brandenburg unterstützt das Eine-Welt-Promotor*innen Programm seit zehn Jahren über eine gemeinsame Finanzierung mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ). Der unmittelbare Übergang der Weiterfinanzierung für diese sehr erfolgreich arbeitende und einzigartige hauptamtliche Struktur der zivilgesellschaftlichen Entwicklungspolitik in unserem Bundesland ist seitens des Landes ab dem 1. Januar 2025 jedoch nicht abgesichert. VENROB e.V. ist als entwicklungspolitisches Landesnetzwerk der Träger des Programms im Land Brandenburg und fürchtet, dass damit das Programm in seiner Existenz gefährdet sein könnte – mit weitreichenden negativen Konsequenzen für entwicklungspolitische Themen und Strukturen. Wir bitten Sie dringend: Sichern Sie das Eine-Welt-Promotor*innen-Programm.

Das Landesnetzwerk VENROB e.V. appelliert dabei an das Bekenntnis Brandenburgs zu Frieden, sozialer und globaler Gerechtigkeit und internationaler Zusammenarbeit – zuletzt bestärkt in den Gesprächen zur Bildung einer neuen Landesregierung. Brandenburgs Bürger*innen wollen mehr Frieden und Sicherheit sowie Mitbestimmung in Gesellschaft und Politik. Sie sorgen sich über Extremismus, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit. Es gilt, eine weitere Polarisierung der Gesellschaft zu vermeiden und den Weg Brandenburgs als lebendiges Glied in der Einen Welt fortzusetzen.

Bei diesen Herausforderungen und Aufgaben steht VENROB dem Land als Ansprechpartner der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft verlässlich zur Verfügung. So zum Beispiel beim jährlichen gemeinsam mit dem Land organisierten Round Table Entwicklungspolitik, oder als Ansprechpartner im Ausschuss für Europa und Entwicklungspolitik des Landtags.

Ein wesentliches Instrument zur Bearbeitung der Herausforderungen ist das bundesweite Eine Welt-Promotor*innen-Programm, welches soeben für die Jahre 2025 bis 2027 fortgeschrieben worden ist. In unserem Bundesland arbeiten bisher sieben Promotor*innen als Fachkräfte für Nachhaltigkeit, des Globalem Lernens und zu Gerechtigkeitsfragen. Sie bieten Foren für Begegnungen und internationale Partnerschaften an und fördern bei jungen Menschen und bei Erwachsenen Kompetenzen des lokalen und globalen Zusammenhalts. Sie vermitteln der Öffentlichkeit, Schüler*innen, Multiplikator*innen und Entscheidungsträger*innen Problemlagen wie kriegerische Konflikte, die globalen Nachhaltigkeitsziele und die Zusammenhänge zum Leben in Brandenburg.

Die Kosten des Programms tragen Bund und Länder: in Brandenburg sind 58% aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geplant. Diese Mittel stehen zum 1. Januar 2025 bereit. Der Landesanteil beträgt 42%. VENROB möchte verhindern, dass u.U. die bereit gestellte Bundesfinanzierung verfällt und für Brandenburg nicht genutzt werden kann.

Deshalb geht es darum, dass der Landtag und die Landesregierung schnell und verlässlich die geplante Summe von 160.600 Euro zunächst für den Haushalt 2025 - sowie nachfolgend für 2026 und 2027 - bereitstellen.

Die zivilgesellschaftlichen Akteure im Eine-Welt-Promotor*innen-Programm könnten eine Unterbrechung oder gar einen Ausfall der in den vergangenen Jahren verlässlichen Finanzierung seitens des Landes nicht kompensieren. Ihre Projekte und ihr Einsatz für internationale Verständigung und Bildungsarbeit, für nachhaltige Entwicklung und ein friedliches Miteinander würden nicht umgesetzt werden. Dies wäre eine Schwächung der Weltoffenheit Brandenburgs.

VENROB dagegen möchte die konkreten Impulse, Kompetenzen und Erkenntnisse aus dem vielfältigen Spektrum von den zehn Jahren Promotor*innenarbeit unbedingt für die Arbeit mit Brandenburger Zielgruppen weiter nutzen.

Die Absicherung des Programms ist JETZT erforderlich und möglich. Wir bitten Sie daher dringend, den finanziellen Beitrag Brandenburgs zur Verfügung zu stellen.

Gern stehen wir Ihnen für Rückfragen und Gespräche bereit.

Kontakt: Uwe Prüfer (2. Sprecher VENROB e.V.), info@venrob.de, Tel. 015234331836

Mit freundlichen Grüßen

VENROB-Sprecher*innenrat

Hintergrund:

Das Brandenburger Promotor*innen-Programm (<https://brandenburg-entwickeln.de>) ist Teil des bundesweiten Promotor*innen-Programms, das von der Arbeitsgemeinschaft der Landesnetzwerke in Deutschland (agl) und den 16 Landesnetzwerken getragen wird (www.einewelt-promotorinnen.de). Das Programm fördert innovative Eine Welt-Ansätze in Deutschland – systematisch und praxisorientiert. Die flächendeckende Präsenz entwicklungspolitischer Bildungsarbeit stärkt die Regionen und den ländlichen Raum.